

Gemeindewahlbehörde: **Zeillern**
Verwaltungsbezirk: **Amstetten**
Land: **Niederösterreich**

KUNDMACHUNG

der Festsetzung der Wahlsprengel, der Wahllokale, der Verbotszone und der Wahlzeit für eine Gemeinde, die in Wahlsprengel eingeteilt ist

Für die am **26.Jänner 2025** stattfindende Gemeinderatswahl wird von der Gemeindewahlbehörde das Gemeindegebiet in folgende **2 Wahlsprengel** eingeteilt:

Der Wahlsprengel Nr. 1 umfasst:		
Wahlsprengel: Zeillern-Marktbereich, Ludwigsdorf, Friedlmühle, Kirchholz, Lemberg, Luppenberg, Schörghof		
Wahllokal:	Volksschule Zeillern, 3311 Zeillern, Schulstraße 2	
Verbotszone: 25 Meter im Umkreis des Wahllokals		
Wahlzeit:	Beginn: 07:30 Uhr	Ende: 13:00 Uhr

Der Wahlsprengel Nr. 2 umfasst:		
Wahlsprengel: Oberzeillern, Destelberg, Dorf, Engersdorf, Flachsberg, Gebetsberg, Hickersberg, Hörsdorf, Hub, Kleinberg		
Wahllokal:	FF-Haus Zeillern, 3311 Zeillern, Florianiplatz 1	
Verbotszone: 25 Meter im Umkreis des Wahllokals		
Wahlzeit:	Beginn: 07:30 Uhr	Ende: 13:00 Uhr

Innerhalb der Verbotzone ist am Wahltag jede Art der Wahlwerbung, insbesondere Ansprachen an die Wählerinnen und Wähler, die Verteilung von Wahlaufrufen und dgl. sowie das Tragen von Waffen jeder Art verboten. Das Verbot des Waffentragens bezieht sich nicht auf die innerhalb der Verbotzonen diensttuenden öffentlichen Sicherheitsorgane.

	Beginn	Ende
Wahlzeit bei der besonderen Wahlbehörde¹⁾	07:30 Uhr	13:00 Uhr

Das Wahlrecht ist persönlich auszuüben. Nur Personen, denen auf Grund eines körperlichen Gebrechens die persönliche Stimmabgabe nicht möglich ist, dürfen sich von einer Person begleiten lassen und diese für sich wählen lassen.

Die Stimmenabgabe ist nur während der Wahlzeit möglich. Bei der Stimmenabgabe ist zum Nachweis der Identität eine Urkunde oder sonstige amtliche Bescheinigung mitzunehmen, aus der die Identität der Wählerin oder des Wählers hervorgeht.

Zeillern, am 11.10.2024

Der Vorsitzende
der Gemeindevahlbehörde



Bgm. Friedrich Pallinger

Angeschlagen am: 11.10.2024

Abgenommen am: 27.01.2025

¹⁾ Vor einer besonderen Wahlbehörde (§ 11 NÖ Gemeinderatswahlordnung 1994, LGBl. 0350) dürfen nur Wahlberechtigte wählen, die im Besitz einer von dieser Gemeinde ausgestellten Wahlkarte sind.